

MILENA

HERBST 2023



CHRISTOPH SALCHER

ICH UND KEHLMANN

Roman

Was ist Wahrheit? Was ist Wirklichkeit? Wem können wir noch trauen?

Mit seinem letzten Geld reist Kevin Fellner aus der österreichischen Provinz nach Frankfurt am Main zur Buchmesse an. Im Gepäck hat er das Manuskript seines neuen Romans, der sicher ein Sensationserfolg wird, Fellner freut sich auf seinen Termin mit der Dame von Rowohlt. Endlich wird er so berühmt sein wie Daniel Kehlmann, wahrscheinlich aber noch berühmter.

Voller Tatendrang und Selbstbewusstsein erreicht Kevin Fellner sein Hotel in Frankfurt. Der hochtalentierte Autor und Kehlmann-Experte wird endlich den Vertrag für seinen Roman „Ich und Kehlmann“ unterschreiben. Kehlmann hatte seine Zeit, jetzt aber kommt die Zeit von Kevin Fellner. Der Vorfrende nicht genug, wohnt Kehlmann zufällig auch im selben Hotel, wenn das kein magisches Vorzeichen ist, ihm in seinem Zimmer einen Besuch abzustatten?

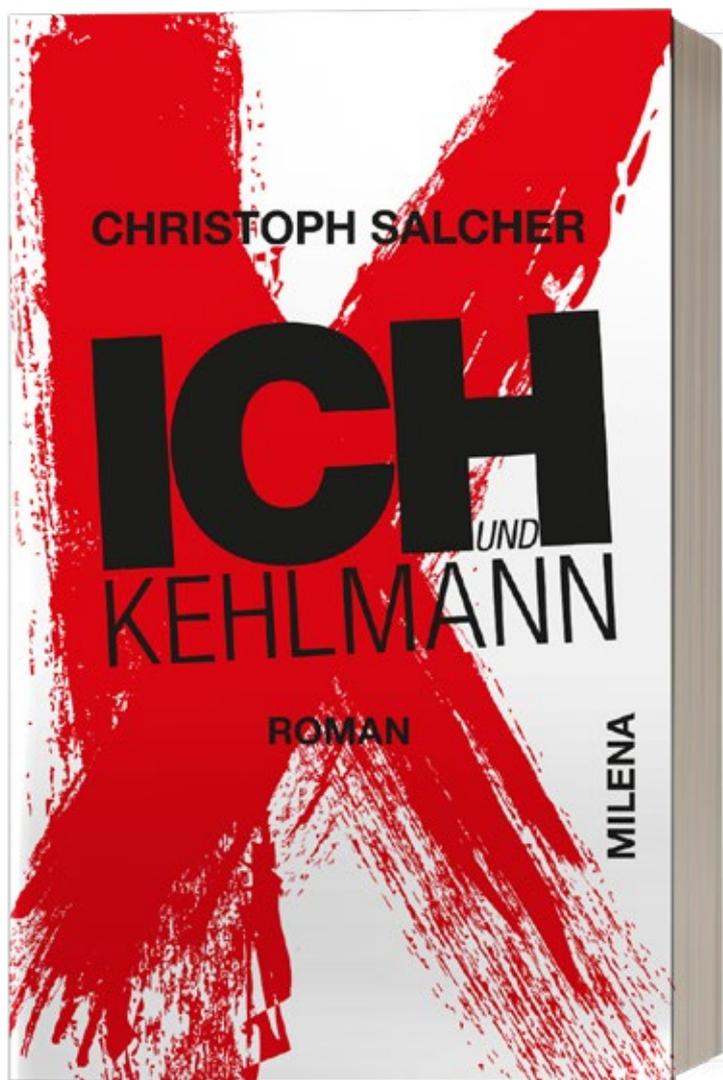
Der Titel des Romans „Ich und Kehlmann“ spielt auf Daniel Kehlmanns Satire „Ich und Kaminski“ an. Ein eitler, sich selbst maßlos überschätzender Ich-Erzähler versucht sein beinahe fertiges Manuskript bei einem renommierten Verlag unterzubringen. Auf der Buchmesse will er endlich sein Idol und Vorbild persönlich kennenlernen, das verspricht eine tolle und beiderseits inspirierende Freundschaft zu werden.

Eigenwahrnehmung und Fremdwahrnehmung treiben hier erneut ihr heimtückisches Spiel. Wird Fellner die Buchbranche überzeugen können?

In Christoph Salchers humorvollem und gesellschaftskritischem Roman entsteht zunehmend eine Diskrepanz zwischen Fellners Wahrnehmung, seiner maßlosen Selbstüberschätzung und der Realität. In diesem Spannungsverhältnis besteht die Komik des Romans, der als eine satirische Darstellung über die Sehnsucht nach Erfolg, nach Anerkennung, nach Heimat und Zugehörigkeit gelesen werden kann.

„Ich versuchte in aufrechter Position wie Kehlmann zu sitzen, zu atmen, zu denken, mich für einen Augenblick wie Kehlmann zu fühlen, Kehlmann zu sein. Tief atmete ich zugleich durch Mund und Nase ein und spürte seine elementare Aura.“

220 Seiten, Hardcover mit Schutzumschlag, Leseband
EUR 24,-
ISBN 978-3-903460-14-0
Erscheint September 2023



© Christoph Salcher

Christoph Salcher

geb. 1983 in Bruck an der Mur, Steiermark. Lehramtsstudium Germanistik, Philosophie, Psychologie an der Universität Innsbruck, Hochschullehrgang Ethik an der PH Salzburg. Lebt und arbeitet als AHS-Lehrer an einem Gymnasium in Graz. *Ich und Kehlmann* ist sein Debütroman.

LISA MUNDT
DIE ENKELIN

Roman

Die Enkelin fährt in ihrem Urlaub in das österreichische Dorf, in dem ihr dementer serbischer Großvater lebt. Was ein umsorgender, beschaulicher Familienbesuch sein könnte, entpuppt sich schnell als verstörende Reise in die Vergangenheit. Und die Gegenwart zeigt, dass auch die Enkelin dunkle Geheimnisse mit sich trägt.

Die Enkelin und ihre Schwester treffen bei ihrem von einer Batterie ausländischer Pflegekräfte versorgten Großvater ein. Die Schwester findet den alten Mann wie immer unausstehlich, ihre Erinnerungen an ihn sind von seiner Kältherzigkeit der gesamten Familie gegenüber geprägt. Die Enkelin ist duldsamer; sie vermag den Tagen beim Großvater mehr abzugewinnen, was aber in direktem Zusammenhang mit ihrer Affäre mit dem verheirateten Nachbarn steht.

Im neuen Roman von Lisa Mundt geht es um viel mehr als einen Großvaterbesuch: Es geht um den unverarbeiteten Verlust der Mutter, um die psychosomatischen Schmerzen, die sie seither begleiten. Es geht um ihren serbischen Hintergrund und die damit einhergehenden Migrationserfahrungen der vorangegangenen Generationen. Rassistische Strukturen im Dorf sowie in ihrer Lebensgeschichte, die in Rückblenden nachgezeichnet wird, erschweren die ohnehin schon belastete Beziehung zum Großvater. Außerdem muss die Enkelin feststellen, dass sie sich moralisch und persönlich nicht ohne Weiteres von seinen bedrohlichen Seiten abgrenzen kann.

„Die Enkelin“ ist ein Roman über transgenerationales Trauma, Care-Arbeit, gesellschaftliche Ungleichheiten aufgrund von Migration und Klasse sowie über weibliches (Körper-)Erleben im Lichte unverarbeiteter Verluste und Strapazen. Die Enkelin muss um Definition und Integration ihrer eigenen Erfahrungen und Anteile ringen, ein schmerzhafter, aber notwendiger Prozess.

„Ich habe nie woanders gelebt“, sagte ich. Karla nickte schnell. Klaus räusperte sich.

„Aber dir ist deine Kultur schon wichtig, oder?“, fragte er dann und alle drei sahen mich an.

„Welche Kultur?“, fragte ich ihn zurück und fixierte ihn mit meinem Blick.

230 Seiten, Hardcover mit Schutzumschlag, Leseband

EUR 24,-

ISBN 978-3-903460-15-7

Erscheint September 2023



© Gabriele Faar

Lisa Mundt

Geb. 1990. Studium der Sprachkunst an der Universität für angewandte Kunst Wien. Veröffentlichungen in diversen Zeitschriften und Anthologien sowie Umsetzungen von Kurzstücken an Wiener Theatern. Ihr Debütroman *Als meine Therapeutin schwieg* erschien 2019 bei Milena. Die Arbeit an dem Roman *Die Enkelin* wurde 2022 mit dem Arbeitsstipendium für Literatur der Stadt Wien und einem Reisestipendium sowie Aufenthalt in der *Casa Litterarum* der Österreichischen Gesellschaft für Literatur gefördert.

PETER BENCHLEY
DER WEISSE HAI

Roman

Drei Männer im Kampf gegen einen weißen Hai, der für die beachteten Besucher eines beliebten Badestrands eine Bedrohung darstellt. Es sind aber nicht nur Menschenleben in Gefahr, sondern vielmehr der gute Ruf des beschaulichen Örtchens Amity, das jedes Jahr mehr Touristen anlockt. Der berühmte Roman wird 50 Jahre alt.

Als eine junge Frau nachts von einem Hai getötet wird, erkennt Polizeichef Martin Brody als Einziger die Gefahr, doch er muss dem Druck der ansässigen Geschäftsleute und des Bürgermeisters nachgeben und den Unglücksfall verschweigen. Der Leichtsinns bleibt nicht ohne Folgen. Währenddessen verliebt sich Brodys Ehefrau in den smarten Meeresbiologen Matt Hooper, und Brody hat bald an allen Fronten zu kämpfen, zuletzt Auge um Auge mit dem Hai.

„Wir werden ein größeres Boot brauchen.“ Der Bestseller (und Peter Benchleys Debütroman), der die Filmgeschichte verändern sollte, feiert 2024 sein fünfzigstes Jubiläum. Im Gegensatz zum Film, der sich fast ausschließlich auf das Tier als Bedrohung konzentriert, geht es im Roman um viel mehr: um geldgierige Immobilienhändler, um korrupte Politiker, um Stadtpolitik. Und um den allsommerlichen Strom an Touristen, der viel Geld einbringt und nicht versiegen darf.

Im Frühjahr 2024 feiert der Roman, dessen Verfilmung Filmgeschichte geschrieben hat, sein 50-jähriges Jubiläum.

„Der Weiße Hai“ ist eine glänzende Metapher für das korrupte kapitalistische System.
Fidel Castro

330 Seiten, Hardcover mit Schutzumschlag, Leseband
EUR 25,-
ISBN 978-3-903460-16-4
Erscheint September 2023



© Peter Benchley

Peter Benchley

(1940–2006). Benchley entstammte einer New Yorker Schriftstellerfamilie und war als Journalist für die Washington Post und für Newsweek tätig. Später arbeitete er u. a. als Redenschreiber für Lyndon B. Johnson. Peter Benchley hatte 1974 seinen größten Erfolg mit seinem Debütroman *Der weiße Hai* (engl. *Jaws*), der ein weltweiter Bestseller wurde. Er verarbeitete in diesem Buch Vorfälle, die sich 1916 während der Haiangriffe an der Küste von New Jersey ereignet hatten. Das Buch wurde 1975 von Steven Spielberg verfilmt und der bis dahin größte Erfolg der Filmgeschichte. Benchley versuchte bis zu seinem Tod die Menschen über Haie aufzuklären. Er starb 65-jährig an den Folgen einer Lungenkrankheit.

ELISABETH MARKSTEIN

LEBEN ZWISCHEN ZWEI WELTEN

Eine Autobiografie mit vielen Stationen

Von der „geborenen“ zur von der Partei ausgeschlossenen Kommunistin. Als Kind revolutionärer Eltern lebt Elisabeth Markstein im Hotel Lux in Moskau. Später wird ihr Vater namens der KPÖ Mitbegründer der Zweiten Republik. Markstein wird berühmte Übersetzerin und wichtige Zeitzeugin. Als sie im Gegensatz zu vielen anderen Stalins mörderische Verbrechen kritisiert, wird sie von der KPÖ ausgeschlossen.

„Revolutionärer Alltag macht hart.“ Elisabeth Markstein, die Tochter von Hilde und Johann Koplenig, gehört in den Jahren des Moskauer Exils zu den berühmten Lux-Kindern. Als Kind politisch höchst aktiver Eltern muss sie an den verschiedensten Plätzen Europas ein Zuhause finden. Ihre Eltern sieht sie in den ersten Jahren kaum. Die Exiljahre sind trotz oder gerade wegen des Kriegs von Solidarität und Freundschaft geprägt, sobald man aber nicht mehr im gemeinsamen Boot sitzt, drohen Gefängnis und Exekutionen. Die junge Lisa fühlt sich sehr wohl in Moskau und muss sich nach 1945, als ihre Eltern in das provisorische Österreich zurückkehren, in einem fremden Wien zurechtfinden.

Markstein erzählt auf eindringliche Weise nicht nur von den Kindertagen einer geborenen Kommunistin, sondern auch von Schicksalen jenseits familiärer Bande. Sie erinnert an die Zeiten des Prager Frühlings, an politische Hoffnungen im Osten wie im Westen. Sie erzählt von Begegnungen mit Chruschtschow und Molotow, Josif Brodski oder Constantin Costa-Gravas, von innigen Freundschaften wie jener zu Heinrich Böll und schwierigen Arbeitsverhältnissen wie mit Alexander Solschenizyn. Es gelingt ihr eindrücklich, ihre beeindruckenden Weggefährten auferstehen und uns an ihrem politisch wie literarisch aufregenden Leben teilhaben zu lassen.

„Für die Weltgeschichte sei festgehalten, dass Walter Ulbricht und seine Lotte unsere ersten Langlauftrainer waren, außerhalb des Zaunes, über tief verschneite Felder. Da er vermutlich mit einer Menge Schlechtpunkte in die Weltgeschichte eingeht, soll ihm doch als Pluspunkt angerechnet werden, dass er zwei kleine Mädchen zum Skilaufen mitnahm.“

„Eine typische Dolmetsch-Episode, indes beinahe von politischer Bedeutung: Chruschtschow war mit seiner Frau Nina Petrowna, der beliebtesten Landesmutter Russlands, 1961 in Wien. Gut aufgelegt, jovial, traf er sich nicht nur mit Kennedy und seiner Jacqueline in Schönbrunn, sondern auch mit der Wiener Unternehmerschaft am Hohen Markt. Dolmetscherin war ich, Elisabeth Markstein.“

220 Seiten, Hardcover mit Schutzumschlag, Leseband
EUR 24,-
ISBN 978-3-903460-17-1
Erscheint September 2023



Elisabeth Markstein

(1929–2013). Mittelschule in Moskau, Studium der Slawistik an den Universitäten Wien und Moskau, Doktoratsstudium am Dolmetschinstitut Wien. Diplomierte Dolmetscherin für Russisch, freiberufliche Übersetzerin. Ab 1966 Lehrtätigkeit an den Dolmetschinstytuten und Instituten für Slawistik Wien, Innsbruck und Graz. 1975/76 Gastlektorin an der University of Texas in Austin. Regelmäßige Gastseminare in Innsbruck. Themen: neuere russische Literatur, Kulturkunde, Übersetzungspraxis und literarisches Übersetzen am Dolmetschinstitut Wien. Staatspreis für Übersetzung 1989. Auszeichnung für Übersetzungen russischer Autoren.



CLAUS OISTRIC

ALS DER VORHANG FIEL

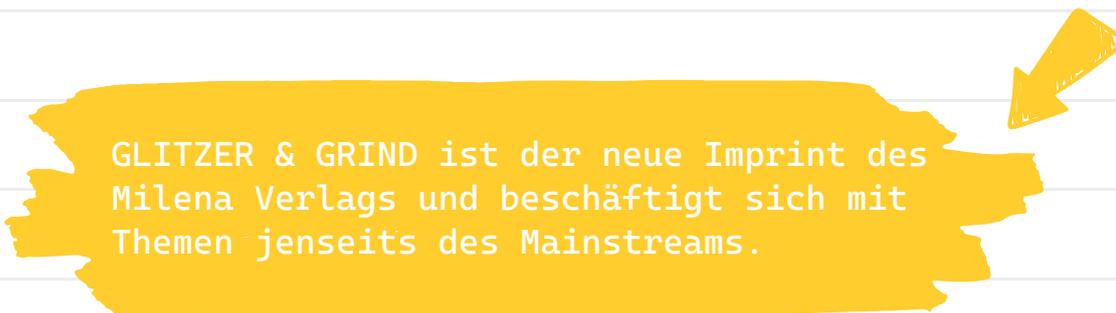
Punk im Wien der 90er

„Wien, du tote Stadt“ – dieser legendäre Spruch beschreibt treffend das graue, verschnarchte Wien, das Anfang der 1980er-Jahre noch sein tristes Dasein als Außenposten Westeuropas fristete. Durch den Fall des Eisernen Vorhangs rückte es ins Zentrum und konnte sich zu einer europäischen Metropole mausern. Diese Entwicklung ist auch an der hiesigen Punkszene nicht spurlos vorbeigegangen.

Das Buch unternimmt einen Streifzug durch die Geschichte von Punk in Wien. Nach einem kurzen Rückblick auf die ersten beiden Wellen Ende der 70er- und Anfang der 80er-Jahre wird besonderes Augenmerk auf die Zeit gelegt, als nach dem Fall des Eisernen Vorhangs die Welt in Wien in Bewegung geriet und die Stadt in Schwung kam. Zum ersten Mal entstand eine Art von subkultureller Infrastruktur, die sich auch rasch auf das Umland ausbreitete. Mit EKH, Chelsea oder Flex gab es nun Orte, an denen regelmäßig Punkkonzerte stattfinden konnten. Informationen über die Szene erhielt man in selbstgemachten Fanzines und neue Musik wurde durch das Tauschen von Kassetten verbreitet. Schließlich lösten GREEN DAY und OFFSPRING Mitte der 90er-Jahre einen internationalen Punkrock-Boom aus, der auch in Wien seinen Niederschlag fand.

Bands wie KULTA DIMENTIA, TARGET OF DEMAND, EXTREM, BLOODY MARY, PROGRAMM C, DIE BÖSLINGE u. v. m. kommen ebenso zu Wort wie Menschen, die mit Fanzines, Konzerten und Labels die Szene aktiv mitgestalteten.

Das Buch versteht sich nicht als Chronik, sondern als geschichtlicher Einblick in eine Welt von gestern, als man sich Punk noch ohne Internet aneignen musste. Eine Liebeserklärung an Punk in Wien und all die Menschen, die Punk in dieser seltsamen Stadt prägten.



GLITZER & GRIND ist der neue Imprint des Milena Verlags und beschäftigt sich mit Themen jenseits des Mainstreams.

„Ein halbes Jahr nach dem FLEX kam auf einmal das EKH dazu. Was passiert denn da auf einmal in Wien? Ist das Schlaraffenland jetzt eröffnet?“

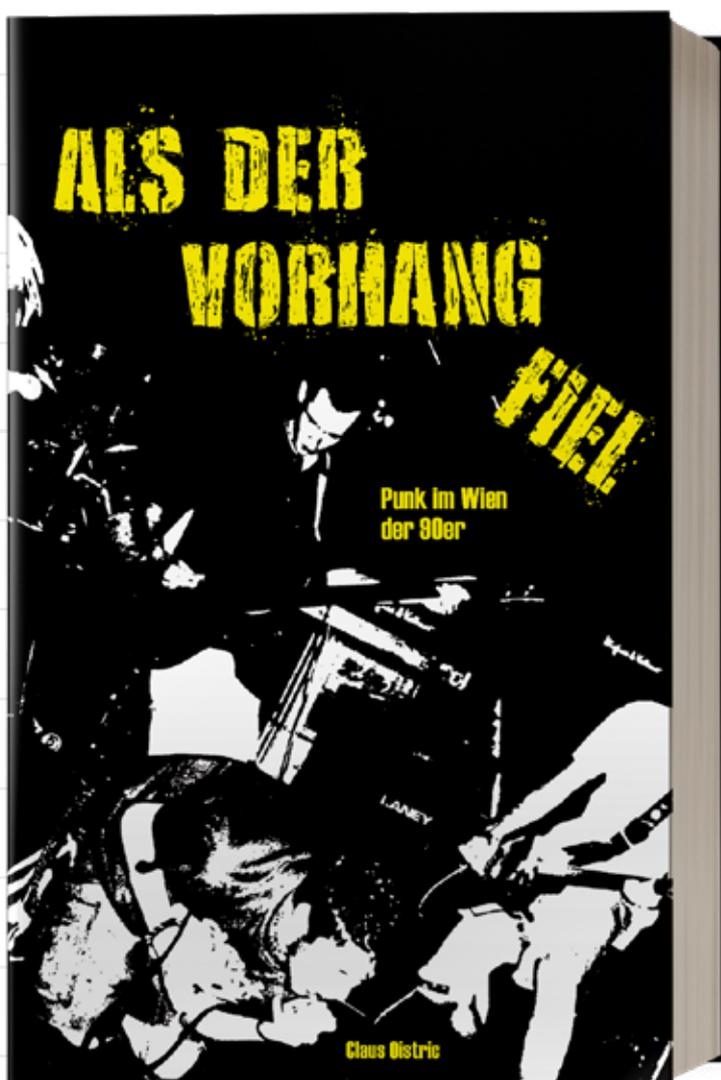
Dierk Rossiwall (EXTREM)

„Ich begreife Punk nach wie vor als musikalischen Wutausbruch, als in Noten gegossene Aggression gegen Obrigkeiten.“

Eva Decker (KULTA DIMENTIA)

„Du konntest dir Techno-Partys, Punkkonzerte und Ausstellungen am selben Ort ansehen. Wien war tatsächlich sowas wie ein Schmelztiegel Richtung Osten.“

Markus „Malus“ Oralek (KNALLKOPF)



230 Seiten, Hardcover

EUR 22,-

ISBN 978-3-903460-18-8

Erscheint Oktober 2023



© Janne Karvinen

Claus Oistic

geb. 1981 in Hainburg an der Donau, NÖ; lebt und arbeitet in Wien. Studium der Publizistik und Kommunikationswissenschaft sowie Masterstudium in Zeitgeschichte und Medien. Ab Mitte der 1990er Herausgeber mehrerer Fanzines und nach wie vor in diversen Bands aktiv, aktuell in CHOKE ON ME.

TOLLE WIENBÜCHER



ANDREAS RAINER WIENER ALLTAGSPOETEN

EUR 20,- | ISBN 978-3-903184-69-5



ANDREAS RAINER WIENER ALLTAGSPOETEN 2

EUR 20,- | ISBN 978-3-903460-07-2

Wer Wien erlesen möchte, kann den Reiseführer wegpacken, denn das echte Wien ist das der Alltagspoeten.

Unser beliebter Bestseller geht in die zweite Runde! Andreas Rainers Wiener Alltagspoeten liefern wieder beste Szenen aus dem Alltag Wiens. Noch mehr Grant, noch mehr Zynismus, aber auch die feine Klinge der Selbstironie. Hier der zweite Band über die Menschen der Stadt.

In Wien liegt die Poesie auf der Straße. Wer durch die Stadt spaziert, im Kaffeehaus sitzt oder mit der Straßenbahn fährt, taucht durch unzählige Gesprächsfetzen und Alltagssituationen hindurch. „Das sollte man doch mal aufschreiben“, dachte sich Andreas Rainer vor über drei Jahren.

12., Billa Längenfeldgasse

Älterer Herr: „Kann ich die Kondome umtauschen?“

Verkäuferin: „Wieso, sans zu groß?“

Bus, Linie 26A

Fahrgast: „Entschuldigung, Sie haben da Ihre Jacke verloren.“

Frau: „Das ist mein Hund.“

Straßenbahnlinie D

Junge Frau telefoniert:

„Ich will dich immer sehen. Aber wenn ich dich dann seh, hab ich ur keine Lust auf dich.“

6., Mariahilfer Straße

Frau: „Seit fünf Jahren kennen wir uns schon.“

Mann: „Mhm.“

Frau: „Was denkst du eigentlich dazu?“

Mann: „Hab doch eh scho ‚mhm‘ gsagt.“

U4

Zwei Kollegen treffen sich zufällig.

Kollege 1: „Du, wir müssen aber ned miteinander reden, wennst ned magst.“

Kollege 2: „Super, danke dir.“

4., WG

Mitbewohnerin 1: „Da gibts nix Gscheids um die Uhrzeit.“

Mitbewohnerin 2: „Bist grad auf Tinder oder Mjam?“

6., Billa Liniengasse

Mann in Kassaschlange:

„Geht's ein bissl schneller? Oder wollma den Oskar gewinnen fian besten Zeitlupenfilm?“

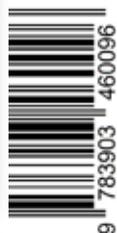
TOLLE WIENBÜCHER

MONIKA REITPRECHT

DEN TITEL HAB ICH LEIDER VERGESSEN ... ABER ES IST BLAU

NEUES AUS DEM BIBLIOTHEKSALLTAG

EUR 21,- | ISBN 978-3-903460-09-6



Wie humorvoll es in den Büchereien der Stadt Wien zugeht, beweisen die in diesem Buch gesammelten Postings und Tweets der Bibliothekarin Monika Reitprecht. Nach ihrem erfolgreichen ersten Band „Wo stehen hier die E-Books?“ folgt nun die Fortsetzung. Auch der zweite Band erlaubt wieder tiefe Einblicke hinter die Kulissen der Buchwelt. Denn die letzten Jahre haben natürlich auch die Büchereien vor neue Herausforderungen gestellt; es galt Dresscodes (FFP2) einzuhalten und neben dem Katalogisieren musste auch desinfiziert werden. Unterhaltsam war der bibliothekarische Alltag aber selbst im härtesten Lockdown.

Heftiger Hustenanfall während eines Telefonats:

„Omikron?“

„Leibniz.“

„Ich kann die E-Books nicht laden.“

„Welche Titel haben Sie derzeit?“

„Einen Magister.“

Das sollte eigentlich reichen.

„Wie wird eigentlich das Genre des Buchs festgelegt?“

Alle skandinavischen Autoren Krimi, alles über 800 Seiten Fantasy. Den Rest stellen wir zu den veganen Kochbüchern.

„Ich warte auf ein Buch, das schon vor Tagen retourniert hätte werden sollen. Ich hoffe, dem derzeitigen Leser wurde bereits gedroht?“

Der Pferdekopf ging heute mit der Dienstpost weg.

Wenn ich früher die Herbstjacken wieder rausgeholt hab, fand ich in jeder Tasche eine Kastanie. Jetzt eine FFP2-Maske.

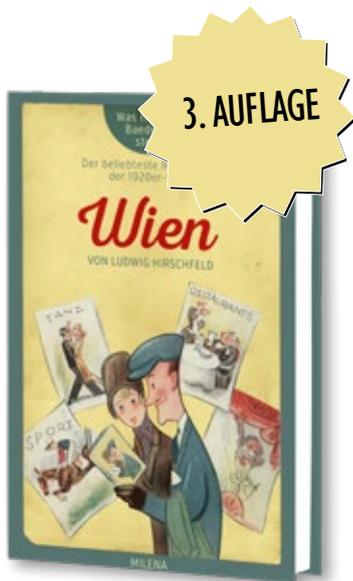
Die Bücherei des 21. Jahrhunderts ist keine stille Gruft. Kinder lachen. Teenies kreischen. Eltern plaudern. Bibliothekar*innen schreien. Alle telefonieren.

Sie ist ein Inferno.

Laut einer Studie leben Menschen, die lesen, im Durchschnitt zwei Jahre länger.

Man hat dann einfach weniger Zeit für Sportunfälle.

TOLLE WIENBÜCHER

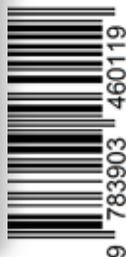


LUDWIG HIRSCHFELD

WIEN WAS NICHT IM BAEDEKER STEHT

EUR 23,- | ISBN 978-3-903184-57-2

Im Jahr 1927 erschien in der Buchreihe „Was nicht im Baedeker steht“ ein köstlicher Wien-Reiseführer. Autor Ludwig Hirschfeld, der bereits in Karl Kraus' „Die letzten Tage der Menschheit“ Erwähnung findet, beschreibt in sehr launigem, charmantem Stil seine Stadt. In 19 Kapiteln wird uns das alte Wien nähergebracht: Essen und Trinken, die angesagtesten Lokale, Kunst & Kultur, die Parks, das Burgtheater, die Nacktrevuen – alles, was der Tourist und Einheimische wissen muss. Aber Hirschfeld hat auch damals Veränderungen zu beklagen: Die Bankenhäuser verdrängen die Kaffeehäuser. Die Wiener trinken fast kein Bier mehr! Es gibt viel zu schmunzeln für den heutigen Leser.



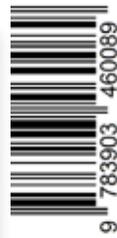
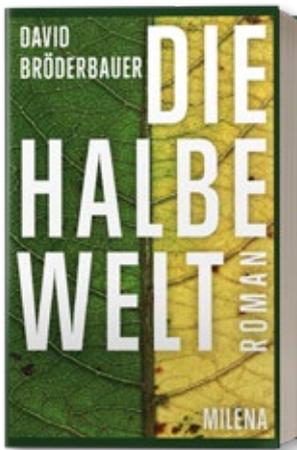
SASCHA SKOTTON

NACHTSCHICHT ERLEBNISSE EINES WIENER TAXIFAHRS

EUR 24,- | ISBN 978-3-903460-11-9

Zwei Jungs werden aus einem Ringstraßen-Club geworfen, eine ältere Dame berichtet von ihrer Heizdeckenfahrt, ein betrunkenener Bayer erinnert sich nicht mehr an den Namen seines Hotels, ein Schimpanse greift dem Lenker ins Steuer, ein Musiker singt italienische Schlager am Beifahrersitz, ein Mops hyperventiliert auf der Rückbank, ein Mädchen philosophiert über die Vergesslichkeit von Goldfischen, ein misstrauischer Fahrgast tritt seine letzte Taxifahrt an ...

Von solchen und noch mehr skurrilen Begebenheiten handeln die Geschichten in diesem sehr lebendigen Buch, Sascha Skotton, leidenschaftlicher Taxifahrer mit viel Herz und Humor hat die besten Erlebnisse gesammelt.



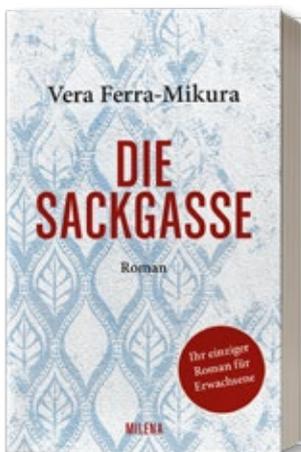
DAVID BRÖDERBAUER
DIE HALBE WELT
ROMAN

EUR 25,- | ISBN 978-3-903460-08-9

Dies ist die Geschichte der Halben Welt, die Utopie wurde Wirklichkeit. Die Grenzen sind gezogen, das Territorium geräumt, Menschen dürfen nur noch in ihrer Hälfte der Erde leben, die andere Hälfte wurde zum Naturschutzgebiet erklärt. Ein packender Roman über Moral und Wissenschaft, der die Geschichte der Gegenwart fortspinnt und die Zukunft in einer geteilten Welt entwirft.

Bröderbauers Spekulation über die Idee der Halben Welt vermittelt nicht nur interessante wissenschaftliche Positionen zu Umweltschutz und Aktivismus, sondern vor allem auch Überlegungen zu Gemeinschaft, zur Position des Menschen in der Welt, und ob und wie das Leben des Menschen in oder mit der Natur stattfinden kann.

Literaturhaus Wien



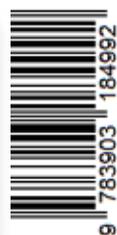
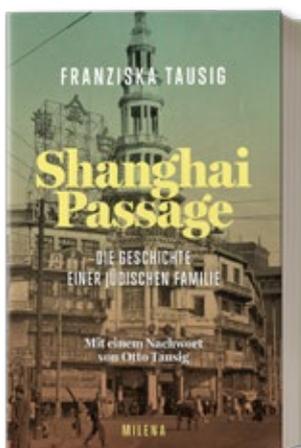
VERA FERRA-MIKURA
DIE SACKGASSE
ROMAN

EUR 24,50 | ISBN 978-3-903184-98-5

1947 erschien das Romandebüt „Die Sackgasse“ der damals 24-jährigen Vera Ferra, die kurze Zeit später als Vera Ferra-Mikura als Kinder- und Jugendbuchautorin berühmt werden sollte. Ohne die Stadt und die Zeit, in der der Roman spielt, explizit zu nennen, erzählt Vera Ferra die Geschichte der Familie Kleist, die unter ärmlichen Bedingungen in einem Zinshaus am Ende einer Sackgasse lebt. Auf engstem Raum wohnt die Witwe Kleist mit dem Sohn Rupert und den Töchtern Luise und Fanny.

Schnippisch und voll gegenseitiger Anteilnahme verhandeln die Geschwister, wie Rupert als Autor vorgehen müsse. En passant entsteht eine amüsante Persiflage der Kulturszene der österreichischen Nachkriegsjahre. Man faselt von ästhetischer Revolution und fabuliert im Duktus des Phantastischen Realismus. Mit bösem Witz wird die vornehme Kundschaft des Warenhauses karikiert, in dem Luise gerade zum Laufmädchen degradiert worden ist. Dass sie, um zu einer eigenen Unterkunft zu kommen, Jungkünstlern Modell steht, spricht sich in der Sackgasse als Skandal herum.

Der Anzeiger, Erich Klein



FRANZISKA TAUSIG
SHANGHAI PASSAGE
ROMAN

EUR 24,- | ISBN 978-3-903184-99-2

Das Schicksal einer jüdischen Familie im Wien der späten 1930er Jahre, die unprätentiöse Lebensgeschichte einer Vertriebenen, die dank ihrer köstlichen Apfelstrudel in Shanghai überlebt.

Eindringlich und in aller Präzision schildert Franziska Tausig die verzweifelten Versuche, 1938 aus Österreich ausreisen zu können – irgendwohin, Hauptsache weg. Ihren Sohn Otto Tausig – damals 16-jährig, später sehr bekannter Wiener Schauspieler – kann sie 1938 durch einen Kindertransport nach England retten, er lebt dort bis 1945 in der Emigration. Für sich selbst und für ihren Mann bekommt sie durch Zufall zwei Schiffspassagen nach Shanghai.

MILENA VERLAG

Wickenburgg. 21/1-2, 1080 Wien
Tel.: +43 (0)1 402 5990
office@milena-verlag.at
www.milena-verlag.at

Alle lieferbaren Titel sind in jeder Buchhandlung erhältlich. Der Milena Verlag ist Mitglied der ARGE Privatverlage

AUSLIEFERUNGEN & VERTRETER/INNEN

ÖSTERREICH

MOHR-MORAWA

A-1232 Wien, Sulzengasse 2
Tel.: +43 (0)1 680 14 0
Fax: +43 (0)1 680 14 140
bestellung@mohrmorawa.at

Reisegebiet Ost

Michael Orou
Kegelgasse 4/14
1030 Wien
Tel: +43 (1)5056935
Fax: +43 (1)5056935
Mail: michael.orou@mohrmorawa.at

Reisegebiet West

Manfred Fischer-Reingruber
Am Pesenbach 18
4101 Feldkirchen
Tel: +43 (664) 8119794
Mail:manfred.fischer@mohrmorawa.at

DEUTSCHLAND

LKG VERLAGSAUSLIEFERUNG

D-04571 Rötha, An der Südspitze 1-12
Tel.: +49 (0)34 206 65123
Fax: +49 (0)34 206 65110
bestellung@lkg.eu

UNSER E-BOOK PARTNER

Bookwire 

VERTRETUNG DEUTSCHLAND

Tel.: 08141 3089389
Fax: 08141 3089388
www.buero-indiebook.de

Baden-Württemberg, Bayern, Saarland, Rheinland-Pfalz:

Michel Theis
c/o büro indiebook
theis@buero-indiebook.de

Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein:

Christiane Krause
c/o büro indiebook
krause@buero-indiebook.de

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg- Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Hessen

Regina Vogel
c/o büro indiebook
vogel@buero-indiebook.de

Der Milena Verlag wird im Rahmen der Kunstförderung
des BMKÖS unterstützt.

SUPER BÜCHER
FÜR SUPER MENSCHEN